



# Newsletter 04/2021

13. Dezember 2021

Kirgisistan • Tadschikistan • Turkmenistan • Usbekistan

## Inspirierender Austausch an besonderen Orten – eine Nachbetrachtung zur VI. Zentralasienkonferenz

Partner aus Kirgisistan, Tadschikistan, Usbekistan und Deutschland folgten unserer Einladung nach Taschkent zur VI. Zentralasienkonferenz. Im Mittelpunkt standen die aktuelle Projektentwicklung und die gemeinsame Weichenstellung für die Zukunft.



Von links nach rechts: Dr. Michael Beck (Projektleiter), H.E. Dr. Thilo Klinner (Deutscher Botschafter), Alisher Sadullaev (Senator und Vorsitzender der Agentur für Jugendfragen Usbekistans), Anja Hoyer (Regionalkoordinatorin), Mathias Wangler (Landesvertreter Usbekistan), Matthias Fohs (Referatsleiter Europa/Zentralasien)

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Usbekistan H. E. Dr. Thilo Klinner unterstrich in seiner Eröffnungsrede die herausragende Bedeutung des Engagements der Deutschen Sparkassenstiftung in den Projektländern Zentralasiens.



Die Grußworte von Herrn Niclus Bergmann, Geschäftsführer der Deutschen Sparkassenstiftung, erreichten uns auf virtuellem Wege.

## Thementag „Inklusion“

Zugang zu adäquaten Finanzdienstleistungen für Menschen aller Bevölkerungsschichten zu schaffen, ist eines der Hauptanliegen unserer Projektarbeit.

Inklusion heißt vor allem konsequentes Denken und Handeln aus der Sicht der Kundinnen und Kunden. In einer Zeit, in der sich die Finanzbranche im Umbruch befindet, sind sie es, die über deren Zukunft entscheiden.

Wie das gelingen kann, regte Managementberater Dr. Jürgen Weimann in seiner Präsentation an. Banken erleben einen enormen kulturellen Wandel. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zu verantwortlichen Gestaltern und Markenbotschaftern. Sie haben den direkten Draht zu den Menschen und wissen, was sie begeistert. Eine effiziente Nutzung von standardisierten Prozessen schafft Freiraum.

### 3-Punkte-Programm für Innovation und Inklusion

1. Abbau von Kultur-, Prozess- und Sachbarrieren in der Organisation
2. Kompromisslose Kundenorientierung auf allen Ebenen
3. Management „dient“ den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und versetzt sie in die Lage, Großes zu leisten

### Inklusion ist eine Frage der Haltung

Das gilt auch für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben. Menschen sind nicht aufgrund ihrer individuellen Körper behindert, sondern werden behindert – durch sichtbare und unsichtbare Barrieren.

Braucht es besondere Angebote für Menschen mit Behinderungen oder gibt es Formate, die für alle passen?



Das fragen Gesa Kobs, Geschäftsführerin des Instituts für Inklusive Bildung, und Dr. Jan Wulf-Schnabel, Gründer der Stiftung Drachensee. Sie haben Menschen mit Behinderungen zu Lehrenden an Hochschulen ausgebildet, die den Studierenden das Leben aus ihrer Perspektive vermitteln.

Der Ort ihrer Präsentation – das Ilkhom-Theater – hat die Wirkung ihrer Aussagen eindrucksvoll unterstrichen. Denn das Theater, welches für seine experimentellen Aufführungen bekannt ist, feierte kürzlich mit einem inklusiven Theaterstück große Erfolge.



### Bildung inklusiv gestalten

- Räumliche Barrierefreiheit, möglichst ebenerdig, maximale Steigung von Rampen 6 %
- Leicht verständliche Sprache, Visualisierung
- Unterlagen als Audioversion
- Videos mit Gebärdensprache
- Offener Austausch ohne Berührungsängste

### Thementag „Wirtschaftsförderung“

#### Perspektiven auf dem Land durch unternehmerischen Erfolg

Südlich von Taschkent liegt eine Pilotregion des Projekts zur Förderung der ländlichen Entwicklung der Deutschen Sparkassenstiftung in Usbekistan. Es verbindet, ähnlich wie das Regionalprojekt, die Professionalisierung von Bankdienstleistungen mit der Verbesserung der unternehmerischen und finanziellen Bildung.

2.178 junge Menschen aus dem Agrarsektor haben die Bildungsprogramme in den Bildungszentren der Jugendunion in Nurafshan und Jizzax erfolgreich abgeschlossen.



Drei von ihnen luden uns in ihr kleines Unternehmen ein. So konnten wir aus erster Hand erleben, wie die gemeinsame Projektarbeit Früchte trägt.

## Thementag „Klima“

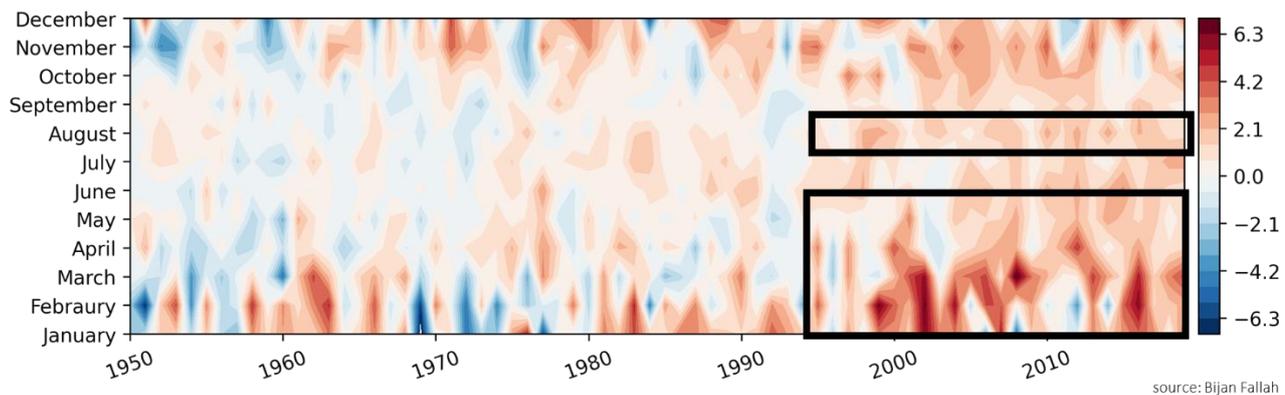
### In welcher Welt leben wir morgen?

- Die Temperatur steigt in den nächsten 80 Jahren – je nach Szenario der Emissionen – um 2-6 Grad. Das liegt über dem globalen Trend.
- Die besonders große Erwärmung über den Gebirgsregionen belastet die Gletscher und führt zu verstärkter Schneeschmelze.
- Mit der Erwärmung nehmen die Niederschläge in bestimmten Regionen zu, Böden werden ausgespült.

- Extremwetterereignisse, wie Dürreperioden und Überschwemmungen, häufen sich.

Das sind die Aussichten für Zentralasien, wenn es der Welt nicht gelingt, konsequente Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Dr. Bijan Fallah vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung erläuterte die den Prognosen zugrundeliegenden wissenschaftlichen Modelle. Wie präzise diese bereits vor 20 Jahren arbeiteten, zeigte ein Vergleich der damaligen Prognosen mit den tatsächlich erhobenen Daten.



Der Temperaturanstieg der vergangenen Jahre in Zentralasien. Besonders alarmierend ist die Erwärmung in den Wintermonaten.

### Höchste Zeit zu handeln

Der Klimawandel hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Die Landwirtschaft trägt mit 20 % weltweit zur Emission von Treibhausgasen bei. Sie hat ein erhebliches Potenzial zur Eindämmung des Klimawandels als auch dringenden Anpassungsbedarf an dessen Folgen.

### Green Finance

Die Finanzbranche wird die Sicherheit von Investitionen künftig auch unter Umweltaspekten bewerten müssen. Wie gut haben sich Unternehmen auf die Folgen des Klimawandels eingestellt? Wie gut halten sie zum Beispiel Extremwetterereignissen stand?

Einen ganzheitlichen Aktionsplan mit einem entsprechenden Scoringmodell hat Prof. Dr. Peylo von der Hochschule Kempten entwickelt. Es ergänzt das klassische Scoring zur Risikoanalyse um die Aspekte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Auf der anderen Seite sind innovative Finanzprodukte für Investitionen in den Klimaschutz und den Umbau hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft gefragt. Das eröffnet den Finanzinstituten neue Geschäftsfelder. Es ist eines der großen Zukunftsthemen in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Klimaschutzinitiativen in der Region.

## Ein großes Dankeschön



Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der diesjährigen Zentralasienkonferenz für ihr Engagement und ihre Ideen. Das persönliche Treffen nach einer langen Zeit der Videokonferenzen und Webinare war für alle besonders wertvoll und inspirierend.

Dieser Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die gemeinsame Beschäftigung mit wichtigen Themen wird die Zusammenarbeit der Partner und Projektteams in Zentralasien weiter stärken.

Unser aktuelles Regionalprojekt zur Förderung der ländlichen Entwicklung und Stärkung des KKMU-Sektors:

### Projektziel

Verbesserung des Zugangs zu und der Nutzung von bedarfsorientierten Finanzdienstleistungen für die Bevölkerung und KKMU im ländlichen Raum sowie Erhöhung der finanziellen und unternehmerischen Bildung

### Projektländer

Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan

### Projektpartner vor Ort

National- und Zentralbanken der Länder  
Geschäftsbanken mit strategischer Ausrichtung auf KKMU im ländlichen Raum  
Unternehmensverbände

### Deutsche Projektpartner

Ostdeutscher Sparkassenverband (OSV)  
Sparkasse Elbe-Elster, Finsterwalde  
Sparkasse Mansfeld-Südharz, Lutherstadt Eisleben  
Sparkasse Muldentale, Grimma

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.



Kirgisistan



Tadschikistan

